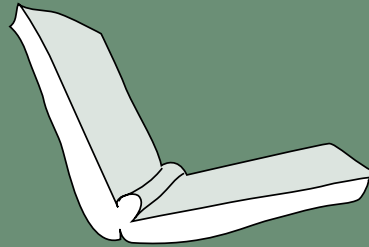


Ausgewählte GAMS Projekte:

- **Alexander Rollett Briefedition**
Zentrum für Wissenschaftsgeschichte, Uni Graz
- **Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters**
Institut für Germanistik, Uni Graz
- **Augenfassung der Hugo von Montfort Edition**
Institut für Germanistik, Uni Graz
- **A Visual Approach to Explore Everyday Life in Turkish and Yugoslav Cities, 1920s and 1930s**
Seminar für Nahoststudien, Uni Basel
- **Cantus Network – a semantically enriched digital edition of *libri ordinarii* of the Salzburg metropolitan province**
Abteilung Musikwissenschaft, ÖAW
- **Die „Spectators“ im internationalen Kontext**
Institut für Romanistik, Uni Graz
- **Edition Ludwig Gumplowicz**
Archiv für die Geschichte der Soziologie in Österreich
- **Franz Brentano Archiv**
Forschungsstelle und Dokumentationszentrum für Österreichische Philosophie
- **Multilinguales Korpus Slawischer Sprachen**
Institut für Slawistik, Uni Graz
- **Numismatische Sammlung der Universität Graz**
Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Uni Graz
- **Onlineportal Alte Geschichte**
Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Uni Graz
- **Onlineportal der Archäologischen Sammlungen**
Institut für Archäologie, Uni Graz
- **Realität und Wirklichkeit in der Moderne**
Institut für Romanistik, Uni Graz
- **Rechnungen der Stadt Basel**
Departement Geschichte, Uni Basel
- **Renaissancearchitektur – Digitale Anthologie Heinrich von Geymüller**
Institut für Kunstgeschichte, Uni Graz
- **Repositorium Steirisches Wissenschaftserbe**
Technische Universität Graz, Kunstuniversität Graz, GrazMuseum, Universalmuseum Joanneum, Land Steiermark
- **Ulrich Schulz-Buschhaus: Das Aufsatzwerk**
Institut für Romanistik, Uni Graz
- **Untertanensuppliken am Reichshofrat Kaiser Rudolfs II.**
Institut für Geschichte, Uni Graz
- **Visual Archive South Eastern Europe**
Institut für Geschichte, Uni Graz



Leitung

Johannes Stigler
johannes.stigler@uni-graz.at
+43-316-380-2542

Kontakt

zim@uni-graz.at
+43-316-380-2292

Impressum

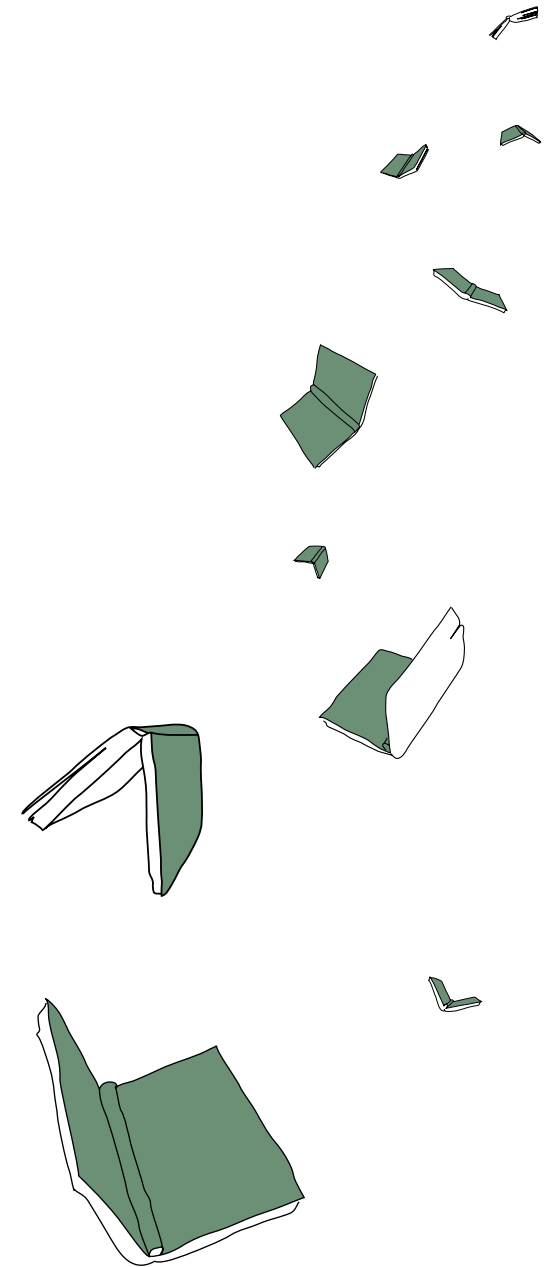
Verantwortlich für den Inhalt:
Zentrum für Informationsmodellierung
Austrian Centre for Digital Humanities
Universität Graz
Elisabethstraße 59, A-8010 Graz
<http://informationsmodellierung.uni-graz.at>

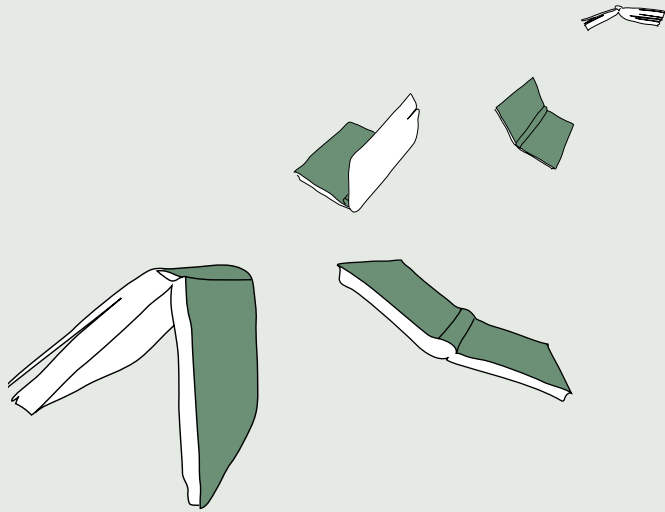


<http://gams.uni-graz.at>



gams.uni-graz.at





GAMS ist ein OAIS-konformes Asset Management System zur Verwaltung, Publikation und Langzeitarchivierung digitaler Ressourcen. Es bietet MitarbeiterInnen aus Forschung und Lehre, aber auch Studierenden in Projekten die Möglichkeit, diese Ressourcen zitabel und mit Metadaten versehen zu verwalten und zu veröffentlichen.

Die Leitideen von **GAMS** sind die nachhaltige Verfügbarkeit und die flexible Nutzung digitaler Inhalte. Umgesetzt werden diese durch eine weitgehend XML-basierte Content-Strategie, die Verwendung standardisierter (Meta-) Datenformate und die systeminhärenten Funktionalitäten. So entsteht ein Pool wiederverwertbarer Inhalte geistes- und kulturwissenschaftlicher Wissensdomänen. Implementierte Strukturen zur automatischen Extraktion semantischer Relationen aus den hochgeladenen Inhalten erschließen zusätzliche Möglichkeiten der Textanalyse und Inhaltspräsentation.

Geplant und entwickelt wurde **GAMS** am Zentrum für Informationsmodellierung im Rahmen einer Vielzahl von Kooperationsprojekten mit inner- und außeruniversitären PartnerInnen, in Auseinandersetzung mit den konkreten Erfordernissen universitärer Forschung.

Mehr als Software : Eine Content Strategie

Das Zentrum für Informationsmodellierung ist im Kontext des Forschungsfeldes „Digitale Geisteswissenschaften“ Kooperationspartner für Forschungsvorhaben.

Basierend auf Ergebnissen angewandter Forschung entwickeln und betreuen wir moderne IT-Strukturen und begleiten FachwissenschaftlerInnen bei der IT-bezogenen Planung, Entwicklung und Umsetzung methodologischer Aufgabenstellungen.

Erfahrungen aus dieser Arbeit und aus der eigenständigen Untersuchung zentraler Fragen der Wissensmodellierung bereichern im Gegenzug die Forschung und Lehre sowie die Weiterentwicklung der vorhandenen IT-Strukturen am Zentrum.

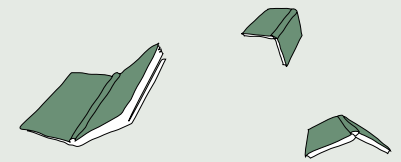
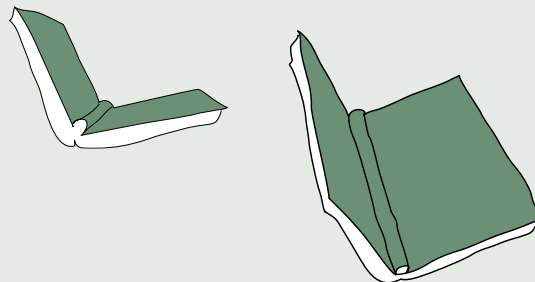
Persistente Zitierbarkeit und Open Access

Open Access, Nachhaltigkeit und damit einhergehend die elektronische Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse und Forschungsdaten werden zunehmend zum Grunderfordernis von Forschungsförderung. Alle Datenobjekte im System erhalten daher einen permanenten Identifikator (PID) auf Basis des Handle-Systems (www.handle.net), eine Technologie, die auch im Verlagswesen Anwendung findet. Damit können digitale Objekte ähnlich einer Printpublikation eindeutig zitiert werden.

Die Inhalte in **GAMS** stehen weitgehend unter einer Creative Commons Lizenz zur Verfügung und sind für die Öffentlichkeit frei zugänglich und nutzbar.

Fein granulierbare Zugriffsrechte

Ein modulares Rechtemodell ermöglicht die flexible Umsetzung und Unterstützung verschiedener Nutzungsszenarien, wie beispielsweise den öffentlichen Zugriff auf Repositoriumsinhalte aus einem virtuellen Museum oder den auf eine bestimmte Personengruppe beschränkten Zugang zu Objekten in einer virtuellen Lernumgebung.



Technologisch zukunftsorientiert

GAMS steht aufgrund webservice-basierter (SOAP, REST), plattformunabhängiger und verteilter Systemarchitektur auf modernen und zukunftssicheren technologischen Füßen. Versionsmanagement mit Integritätsprüfung der geladenen Datenströme sowie die Unterstützung XML-basierter Import- und Exportstandards (METS, DIDL u.a.) stellen sicher, dass Daten nicht in einer technologischen Sackgasse landen.

GAMS setzt in der Interfacegestaltung konsequent das XML-Paradigma der Trennung von Inhalt und Darstellung um; dies ermöglicht unter dem Dach einer gemeinsamen Repository-Struktur ein individuelles Erscheinungsbild für jedes einzelne gehostete Projekt.

Unterstützung von Metadata Harvesting

In der Langzeitarchivierung setzt man zunehmend auf dezentrale Datenhaltung, verbunden mit zentralen Retrievalservices. Dies ermöglicht aus BenutzerInnensicht trotz verteilter Datenstrukturen Single-Point-of-Access Umgebungen. Metadaten-Harvester holen sich bei Freigabe eines Objektes dessen Metadaten über eine standardisierte Schnittstelle (OAI-PMH) regelmäßig ab. **GAMS** ermöglicht den Export von Metadaten pro Ressource auf Mausklick, sodass Objekte auch in europäischen Suchkontexten wie Europeana (europeana.eu) gefunden werden.

Verlässliche Langzeitarchivierung

GAMS basiert auf dem Open Source Projekt Fedora (fedora-commons.org) und wird am Zentrum für Informationsmodellierung kontinuierlich weiterentwickelt. Als österreichischer Beitrag zu DARIAH (dariah.eu) steht **GAMS** als Open Source Lösung einer breiten Öffentlichkeit zur Nachnutzung zur Verfügung (<https://github.com/acdh/cirilo>). **GAMS** ist seit 2014 nach den Kriterien des Data Seal of Approval zertifiziert. Das Data Seal of Approval (www.datasealofapproval.org) wird an digitale Repositorien verliehen, die auf Grund ihrer Bewertung nach 16 Grundregeln als vertrauenswürdig eingestuft werden (*trusted digital repositories*). Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der langfristigen Verfügbarkeit, verlässlichen Archivierung und der Wiederverwendbarkeit der enthaltenen Ressourcen.